

Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen



Gemeindebrief

November/Dezember 2025



Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied	Seite 4
Silberne Konfirmation 2025	Seite 6
Tauffest am Bergsee in Delliehausen	Seite 7
Wussten Sie schon?	Seite 8
Auf dem Weg zur Krippe	Seite 9
Qualitätsmanagement in der Kindertagesstätte	Seite 10
Gebetsanliegen	Seite 11
Neuer Amtsleiter für das Kirchenamt Northeim	Seite 12
„Kraft zum Leben schöpfen“ – Neues „Brot für die Welt“-Projekt	Seite 13
Hinweise	Seite 15
Wo finde ich wen?	Seite 16
Freud und Leid	Seite 17
Gemeindeveranstaltungen	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20



Spruch für Dezember

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Mal 3,20

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Es ist November. Für viele Menschen ist das ein sehr trauriger Monat. Die Natur sieht trist aus. Die Bäume verlieren ihre Blätter. Das Wetter ist oft sehr ungemütlich. Die Tage werden immer kürzer. Es ist so, als würde vieles in diesem Monat absterben. Dazu kommt noch der für viele sehr schwere Ewigkeitssonntag. An diesem Tag gedenken wir all unserer Verstorbenen. Viele Bilder tauchen in uns auf: Begegnungen mit Menschen, die nicht mehr da sind; Erinnerungen an den letzten Lebensmoment eines lieben Angehörigen; der schwere Weg zum Friedhof; die harte Zeit danach. Der November ist wohl für die meisten von uns der dunkelste Monat.

Mitten in diese Dunkelheit hinein ruft uns der Spruch für den Monat Dezember zu: „*So spricht der HERR: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit*“ (Mal 3,20). Ich finde diese Worte sehr tröstlich! Sie sind an uns alle gerichtet, die wir oft schwer zu tragen haben. Es wird über euch nicht dunkel bleiben, sagt Gott, sondern ich werde für euch „*die Sonne der Gerechtigkeit*“ aufgehen lassen.

Unser Gott sieht, wie es uns geht. Er weiß, wie sehr uns viele Dunkelheiten im Leben zu schaffen machen. Es gibt kein Leid, das er nicht kennt. Keine einzige Träne fließt über unser Gesicht, die Gott nicht sieht. Es gibt keinen Schmerz,

den er nicht fühlt. Wenn wir leiden, leidet unser Gott mit uns.

Kennen Sie das auch? Da versucht mich ein Mensch zu trösten. Aber die Worte, die er sagt, sind kein echter Trost, sondern eher eine Vertröstung. „Es wird schon wieder!“ oder: „Lass den Kopf doch nicht hängen!“ oder: „Du musst nach vorne sehen!“ Eines Tages – so sagt der Bibelvers – werden wir wirklichen Trost erfahren. Und es ist nicht irgendwer, der uns tröstet, sondern es ist der heilige Gott selbst. Er wird alle Dunkelheit vertreiben, indem er die „*Sonne der Gerechtigkeit*“ aufgehen lässt.

Für uns Christen ist diese Zusage aber nicht einfach nur Zukunft. In Jesus Christus hat das alles schon längst angefangen. Mit ihm hat die Sonne der Gerechtigkeit schon begonnen zu strahlen. Deshalb zünden wir in wenigen Tagen Kerzen am Adventskranz an, um deutlich zu machen: Mit Jesus Christus kommt Licht in unser Leben. Durch ihn wird die Dunkelheit hell. Wer an ihn glaubt, der braucht nicht zu verzweifeln, weil er weiß: Jesus Christus ist bei mir. Er steht mir zur Seite. Er weiß, wie es um mich steht.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass diese Gewissheit Licht in Ihr Leben bringt. Dass dieses Licht in unseren Gottesdiensten und in unserem Gemeindeleben aufstrahlt, wünsche ich mir für

unsere Kirche. Für uns alle bete ich:
„*Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu
unserer Zeit; brich in deiner Kirche an,
dass die Welt es sehen kann. Erbarm
dich, Herr*“ (EG 262,1).

Gott behüte Sie und alle, die Ihnen an-

vertraut sind.

Ihr

Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied

Liebe Kirchengemeinde Schönha-
gen,

als Pastor Schiller mich bei einem Telefonat fragte, ob ich mir vorstellen könnte, über mein Lieblingskirchenlied zu schreiben, war meine erste Reaktion: Ach, Herr Schiller, ich habe dazu gar keine Zeit. Aber im nächsten Moment ging mir ein Lied durch den Kopf, und ich sagte zu.

Ich nahm mir ein Gesangbuch zur Hand und suchte das Lied: „*Herr, deine Liebe!*“ Aber ich fand es nicht und war am Zweifeln, ob es überhaupt ein Kirchenlied ist. Ich fragte also Pastor Schiller, und er erzählte mir, dass es so viele Kirchenlieder gibt, dass es manchmal passiert, dass sie ausgetauscht werden.

Ich kann nicht wirklich sagen, seit wann ich dieses Lied kenne. Aber ich singe es unwahrscheinlich gerne.



Da es nicht im Gesangbuch steht, wird es leider nicht in der Kirche gesungen. Zumindest habe ich es dort lange nicht gesungen. Aber wenn ich es bei meiner Arbeit anstimme, sind es doch einige, die es kennen und mitsingen.

*1. Herr, deine Liebe ist wie Gras und
Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.
Frei sind wir, da zu wohnen und zu ge-*

hen.

Frei sind wir, ja zu sagen oder nein.

*Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.*

Das Lied hat eine lange und ungewöhnliche Geschichte. Es entstand in Deutschland und wanderte dann nach Schweden aus. Dort gab Anders Forstenson dem Lied die neue Form, in der wir es heute kennen. Der schwedische Text kam zurück und wurde von Ernst Hansen ins Deutsche übersetzt.

2. Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden,

Freiheit, aus der man etwas machen kann.

Freiheit, die auch noch offen ist für Träume,

wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann.

*Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.*

Die Worte „Freiheit“, „frei“ und „befreien“ spielen eine wichtige Rolle. Gott schenkte allen Menschen seine Freiheit.

Das hört sich in dem Lied so einfach an. Aber die Realität sieht oft etwas anders aus. Durch Mauern, die durch Menschen erbaut wurden, ist diese Freiheit nicht mehr wirklich vorhanden. Gebaut wurden diese Mauern aus: Steinen unserer Angst.

*3. Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen,
und nur durch Gitter sehen wir uns an.
Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis
und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst.
Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.*

Wir alle sehnen uns nach einem Zuhause. Einem Zuhause voller Liebe, Ruhe und Beständigkeit.

Die Vorstellung, am Ufer im Gras zu liegen und in die Weite zu schauen ohne Hass und Vorurteile, ist bestimmt etwas, was sich viele Menschen wünschen.

4. Herr, du bist Richter! Du nur kannst befreien,

wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da.

*Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker,
Rassen,*

so weit, wie deine Liebe uns ergreift.

*Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.*

*(Text und Melodie der heutigen Form:
Anders Forstenson und Ernst Hansen)*

Vielleicht habe ich Ihnen mit diesem Beitrag ein altes Lied in Erinnerung gerufen, und vielleicht singen wir es ja mal irgendwann zusammen in der Kirche.

Ich wünsche Euch allen eine schöne Adventszeit!

Silberne Konfirmation 2025

Liebe Gemeinde,

nach 25 Jahren durften wir am 21. September 2025 gemeinsam unsere Silberne Konfirmation feiern. Vor einem Vierteljahrhundert waren wir 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Martin-Luther-Kirche in Schönhagen – heute haben sich zehn von uns zum Festgottesdienst versammelt.

Die Silberne Konfirmation ist für uns ein besonderer Anlass, um innezuhalten, dankbar zurückzuschauen und die Gemeinschaft im Glauben zu spüren. In den vergangenen Jahren haben wir viele Höhen und Tiefen erlebt, sind gereift und haben uns weiterentwickelt.

Dankbar denken wir an die Menschen, die uns auf diesem Weg begleitet haben

und die auch an diesem Tag an unserer Seite standen.

Das Wiedersehen vor der Kirche war geprägt von Herzlichkeit und Freude. Der feierliche Gottesdienst mit Herrn Pastor Schiller, der uns den Segen zugesprochen und uns erneut in die Gemeinschaft eingebunden hat, war ein besonders bedeutungsvoller Moment des Tages.

Im Anschluss hielten wir diesen Augenblick in einem gemeinsamen Foto vor dem Altar fest, bevor wir im Hotel „Fröhlich Höche“ bei einem festlichen Essen zusammenkamen.

Dort wurde angestoßen, erzählt und gelacht. Viele Erinnerungen an die Konfirmandenzeit wurden wach, Anekdoten geteilt – auch Herr Schiller steuerte sei-

ne Geschichten bei.

Besonders schön war auch die Erinnerung daran, dass unsere Konfirmation vor 25 Jahren direkt auf den Geburtstag von Pastor Schiller gefallen ist – ein Detail, das ihm selbst gar nicht mehr so bewusst war und ihn sichtlich erstaunte.

So endete unser Festtag mit vielen schönen Begegnungen, neuen Erinnerungen und einem Lächeln auf den Gesichtern aller, die dabei waren.

Julia Wismach



Am 24. August 2025 fand das regionale Tauffest der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden der Region Uslar am Bergsee in Delliehausen mit den Pastoren und Pastorinnen Astrid Jasper, Max Apel, Hartmut Günther, Sonja Brosig und Carsten Schiller statt.

Es war kalt, als wir am Morgen in Delliehausen ankamen, um beim Aufstellen der Tische und Bänke für die vielen Besucher auf dem Campingplatzgelände zu helfen. Das Küster-team aus Delliehausen dekorierte die Tische und den Altar mit Blumen und maritimen Accessoires, wie gefalteten Schiffen, Sand und Muscheln.

Pünktlich zum Beginn des Gottesdienstes kam die Sonne heraus.

Der Posaunenchor Eschershausen begleitete das Tauffest musikalisch und stimmungsvoll.

In einer Kurzpredigt gingen die Pastoren und Pastorinnen auf die Bedeutung der Taufe ein. Sonja Brosig nahm das gefaltete Schiff, welches auf dem Altar gestanden hatte, in ihre Hände und erzählte, dass sie das Schiff als Taufsymbol sieht, in dem man geschützt ist vor Wellen und Wasser und Geborgenheit verspürt.

Astrid Jasper übernahm das Papierschiff,

riss Bug und Heck ab und faltete es etwas auf. Nun sah es wie ein Haus aus, welches vor Sturm und Regen schützt. Als Hartmut Günther das Boot/Haus übernahm, entfernte er das Hausdach, klappte es weiter auf und nun erschien ein weißes Hemd. Dieses symbolisiert

für ihn die Taufe und steht für ein neues Leben mit Gott. Carsten Schiller klappte das Hemd komplett auf, und es zeigte sich nun ein Kreuz. Mit diesem

Kreuz zeigt Jesus uns Menschen, wie sehr er uns liebt und wie nahe er uns ist. Das Kreuz wird zum Siegeszeichen, weil Jesus wieder lebendig wurde.

An fünf verschiedenen, individuell hergerichteten Taufstellen wurden dann insgesamt 28 Täuflinge – nicht im Bergsee, aber mit dem Wasser des Bergsees – getauft. Pastor Schiller hatte den wunderschönen Platz direkt am Steg des Bergsees erhalten.

Nach den Fürbitten, dem Vaterunser, dem Segen und den obligatorischen Tauffo-



tos, wurde zum Mittagessen geladen. Gulasch und vegetarische Nudelpfanne vom Gasthaus zur Krone aus Schoningen und selbstgebackener, gespendeter Kuchen schmeckte allen sehr gut.

Es waren etwa 400 Menschen am Bergsee, um in Gemeinschaft Gottesdienst und Taufe zu erleben, ein fröhliches Fest zu feiern und Gott zu loben.

Elke Koch



Wussten Sie schon...?

- ☞ dass es auch in diesem Jahr an zwei Adventssonntagen wieder das beliebte Turmblasen geben wird? Vielleicht machen Sie ja einen Spaziergang und hören adventliche Musik vom Kirchturm.
- ☞ dass auch in diesem Jahr nach den Herbstferien die Konfirmanden beginnen werden, das Krippenspiel für den Heiligabend einzubüben?
- ☞ dass es auch im kommenden Jahr in jedem Monat eine Orgelmatinee mit Prof. Dr. Friedhelm Flamme geben wird?



Oh Mann... Geht es Ihnen genauso? Die Zeit vergeht wie im Flug. Es dauert nicht mehr lang und Weihnachten steht vor der Tür.

Die Zeit, bis es so weit ist, können wir uns so angenehm wie möglich gestalten. Dazu zählt der Advent, die Adventszeit hat auch ihre schönen Seiten. Kerzen, die die Dunkelheit erhellen, Weihnachtslieder, die die Einsamkeit vertreiben und natürlich gemeinsam verbrachte Zeit. Denn gemeinsam ist man weniger allein.

So wollen wir dieses Jahr wieder Maria, Josef und Esel auf dem Weg zur Krippe durch unsere Gemeinde begleiten. Auch in diesem Jahr wird die lebensgroße Krippe uns vor der Kirche herzlich begrüßen und am Heiligabend mit der ganzen heiligen Familie.

Wir freuen uns, dass Maria und Josef, am Mittwoch, dem 3. Dezember, in Schönhagen bei Familie Herbert und Doris Poncelet, Wiesengrund 8 ihre Rei-

se beginnen. Wir kommen zusammen, um uns mit einer kleinen Andacht auf die bevorstehende Weihnachtszeit vorzubereiten und einzustimmen. Wir begleiten Maria und Josef durch die dunkle Jahreszeit und werden sie durch unsere Lieder und den Schein der vielen Kerzen ein wenig erhellen und gehen so auf das Fest von Jesu Geburt zu.



Von dort aus machen sich Maria und Josef auf den Weg und treffen am Donnerstag, dem 11. Dezember, bei Familie Peter Krome und Sabine Krome-Brandt, Kinderwiesenstraße 2 ein.

Bei der dritten und letzten Andacht am Dienstag, dem 16. Dezember, werden wir bei Familie Detlef und Christel Grebe in der Lunastraße 10 Halt machen.

Da ja Essen Leib und Seele zusammenhält, dürfen wir uns auch auf die leckeren Sachen wie Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und heiße Würstchen freuen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf dieser Reise begleiten; es gibt bestimmt auch wieder die eine oder andere kleine musikalische Überraschung.

Mehr wird nicht verraten. Kommen Sie einfach vorbei!

Bleiben Sie behütet.

*Für den Kirchenvorstand
Simone Stengel*

Die Termine im Überblick

Freitag, 3. Dezember, 18.30 Uhr
Familie Herbert und Doris Poncelet
Wiesengrund 8, Schönhagen

Donnerstag, 11. Dezember, 18.30 Uhr
Familie Peter Krome
und Sabine Krome-Brandt
Kinderwiesenstraße 2, Schönhagen

Dienstag, 16. Dezember, 18.30 Uhr
Familie Detlef und Christel Grebe
Lunastraße 10, Schönhagen

Qualitätsmanagement in der Kindertagesstätte

Wie in jedem Jahr, haben wir uns wieder zur Konferenz im Qualitätssicherungsmanagement für unsere Kindertagesstätte getroffen. Vier Stunden wollten wir gemeinsam die in drei Blöcke gegliederten Themen bearbeiten. Hierzu kamen die Mitarbeiterinnen aus dem Kindergarten und der Kinderkrippe, die Elternvertreter und Vertreter vom Kirchenvorstand im Gemeindehaus zusammen. Die Fachberaterin Frau Wittenburg-Tristram begleitete diesen Nachmittag. Pastor Schiller begann mit einer Andacht. Anschließend trug Helga Heuer den Managementbericht vor. Sie berichtete über die aktuelle Situation in der Kita und erläuterte den Sachstand zur Belegung und die Personalsituation. Eindrücklich und mit Freude schilderte sie, dass die Kita die Re-Zertifizierung für das

Qualitätsmanagement erhalten hat. Damit ist unsere Kita die einzige im Kirchenkreis. Das Gütesiegel (BETA) bestätigt, dass die Alltagsprozesse regelmäßig überprüft und an aktuelle Bedarfe angepasst werden. Grundlage hierfür ist ein einrichtungsspezifisches Ergänzungshandbuch zu den Qualitätsrichtlinien.

In ihrem Rückblick auf das vergangene Kita-Jahr stellte Helga Heuer besonders die gute Kooperation mit den Eltern, und die Aktionen der Kita heraus: das Laternenfest und das Krippenspiel. Besonders erfreulich ist, dass die Kooperation mit der Grundschule verbessert werden konnte. Helga Heuer lobte nochmals das besondere Engagement aller Mitarbeitenden und die Freude über den durchgeführten Betriebsausflug. Dann wurde das Leitbild besprochen.

Danach wird die Zufriedenheit mit dem Erreichen der vorgegebenen Qualitätsziele ermittelt, getrennt nach den Teilnehmergruppen: Team Kindergarten, Team Krippe, Kita-Leitung, Elternvertretung und Kirchenvorstand. Auf dieser Einschätzung basierend werden Verbesserungsvorschläge erarbeitet und anschließend gewichtet. Diese Bewertung soll für die Weiterentwicklung der Kita im nächsten Jahr zielführend sein.

Jeder hat dann diese Konferenz bewertet. Die Fröhlichkeit im Team und die gute Atmosphäre überhaupt war das Ergebnis dieses kurzweiligen Nach-

mittags. Für uns alle wird es diese Konferenz zukünftig in dieser Form nicht mehr geben, da wir als Kirchengemeinde die Trägerschaft an den Kita-Verband Leine-Solling abgegeben haben. Frau Wittenburg-Tristram beendet ihre berufliche Tätigkeit in diesem Aufgabengebiet, verabschiedete sich mit den besten Wünschen für die Weiterentwicklung der Kita und wünschte allen Beteiligten für die Kinder eine individuelle und zielführende Betreuung. Für mich war es wieder eine sehr gute und offen geführte Qualitätskonferenz.

Regina Gruhne

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.
Wir beten:

- für alle, die in diesem Kirchenjahr von einem geliebten Menschen Abschied nehmen mussten, dass sie Trost finden und erfüllt werden von der tiefen Gewissheit, dass Gottes Liebe größer ist als der Tod und der Tod nicht das letzte Wort hat.
- um eine gesegnete Adventszeit. Möge Gott uns allen helfen, trotz aller Bedrohungen und Ungewissheiten dieser Zeit Ruhe in diesen Wochen zu finden und diese Zeit ganz bewusst als Vorbereitung auf sein Kommen in unsere Welt zu nutzen.
- für alle, denen wir unsere Fürbitte versprochen haben, dass sie die Nähe Gottes erfahren und den Frieden finden, den nur Gott geben kann.
- für die neue „Brot für die Welt“-Aktion, dass unsere Spenden tatsächlich etwas bewirken, dass sie Licht und Hoffnung in das Leben der Menschen in den Projektregionen bringen.
- für Frieden in der Welt und Gottes Beistand besonders für die Menschen, die von Krieg, Not, Hunger und Elend betroffen sind.

Neuer Amtsleiter für das Kirchenamt Northeim

Tobias Grote übernimmt zum 1. Januar 2026 die Leitung des Kirchenamtes Northeim. Der Diplom-Verwaltungswirt (FH) ist 48 Jahre alt und lebt mit seiner Familie in Katlenburg.

Nach dem Abitur am Gymnasium Corvinianum in Northeim und seinem Studium an einer Verwaltungsfachhochschule stand er zunächst einige Jahre als Betriebsprüfer im Dienst der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover, bevor er in die Kommunalverwaltung zum Landkreis Northeim wechselte und dort das Ressort Finanzen leitete. Derzeit ist er noch als Amtsleiter für Finanzen und Ordnung beim Flecken Bovenden tätig.

„Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben im kirchlichen Dienst und bin mir der Herausforderungen bewusst, die in Zukunft vor dem Kirchenamt und damit natürlich auch und insbesondere vor mir als Amtsleiter liegen. Inhaltlich wird die erste Zeit sicher sehr intensiv sein, um schnell in die Sachthemen zu kommen, aber auch um den direkten Kontakt mit

allen Mitarbeitenden im Kirchenamt herzustellen. Wichtig ist aber auch, mit den Menschen in den Kirchenkreisen Harzer Land und Leine-Solling ins Gespräch zu kommen und diese mit ihren vielen ehrenamtlich und hauptamtlich

engagierten Akteuren möglichst umfangreich kennenzulernen“, sagt Tobias Grote, der sich in seiner Freizeit selbst vielfältig ehrenamtlich engagiert, unter anderem als Schiedsrichter im Handballsport. Soweit es die Zeit

zulässt, fährt er darüber hinaus leidenschaftlich gerne Rennrad und Mountainbike.



Wir wünschen dem neuen Amtsleiter einen guten Start in die neuen Aufgaben, viel Energie für die Herausforderungen, die sich ihm stellen werden und Gottes guten Segen für seinen Dienst im Raum der Kirche.

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit – neue „Brot für die Welt“-Aktion

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen

heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Län-



Foto: Tika Maya Pulami aus Nepal, © Paul Jeffrey

der des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partnerinnen und Partnern entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Wasser ist lebendige Hoffnung



© Christof Krackhardt

Wasser ist schon da, als Gott die Welt erschafft – so lesen wir es am Anfang der Bibel. Zuerst sind es chaotische Gewässer, die von Gott geordnet werden, um dann als Regen und durch Quellen das Land fruchtbar zu machen. Jesus

selbst ist das Wasser des Lebens – nach dem Zeugnis des Evangelisten Johannes: „Wer von diesem Wasser trinkt, den wird in Ewigkeit nicht dürsten“. Wasser ist das Zeichen neuen Lebens, das Jesus Christus uns durch den Heiligen Geist in der Taufe schenkt. Im letzten Kapitel der Bibel, der Offenbarung des Johannes ist die Rede von „Strömen frischen Wassers“. Wasser für alle Menschen – in rechtem Maß – als Zeichen des Segens von Gottes Schöpfung – das ist mehr als schöne Worte. Machen Sie mit uns die Hoffnung lebendig!

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten von „Brot für die Welt!“ Gemeinsam können wir viel erreichen.

Die Bankverbindungen für das „Brot für die Welt“-Projekt des Kirchenkreises Leine-Solling sowie Informationen zu den Spendentüten bekommen Sie in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes, die Sie noch vor Weihnachten in Ihren Händen halten werden.

Brot für die Welt

Mehr Infos auch unter:
www.brot-fuer-die-welt.de

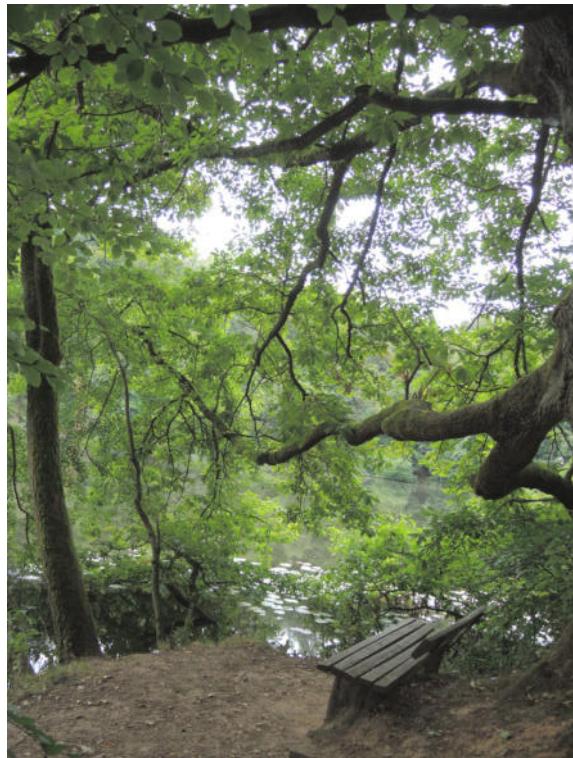
Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Der **Buß- und Bettag** ist für uns Christen ein wichtiger kirchlicher Feiertag. Deshalb werden wir, wie auch in den vergangenen Jahren, an diesem Tag miteinander Gottesdienst feiern. Bitte unterschätzen Sie den Buß- und Betttag nicht. Es ist für uns Christen heute ganz wichtig, dass wir vor Gott erkennen, dass wir nicht so sind, wie Gott uns Menschen haben möchte. Wir sind Sünder und haben Gottes Vergebung immer wieder von Neuem nötig. Weil der **Beichtgottesdienst** eine besondere Bußliturgie hat, werden die Glocken und die Orgel an diesem Tag schweigen. Dieser im Kirchenjahr besondere Gottesdienst wird am **Mittwoch, dem 19. November, um 19.00 Uhr** gefeiert und mit der Feier des Heiligen Abendmahls verbunden sein.

Bitte nutzen Sie diesen kirchlichen Feiertag zur Beichte.

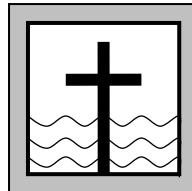
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Mit dem **Ewigkeitssonntag am 23. November** endet das Kirchenjahr. An diesem letzten Sonntag im Kirchenjahr wollen wir in ganz besonderer Weise den Menschen nahe sein, die im vergangenen Jahr einen lieben Angehörigen verloren haben. Unser Gottesdienst soll noch einmal zeigen, dass wir unsere trauernden Gemeindeglieder nicht allein lassen, sondern sie mit Gottes Wort trösten wollen. Alle Verstorbenen sollen noch einmal namentlich genannt werden, um deutlich zu machen, dass ihre Namen im Himmel geschrieben sind. Wir werden für jeden ein Licht anzünden, das gerne wieder mitgenommen werden darf. Der **Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls** beginnt um **10.00 Uhr**.



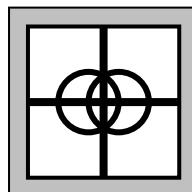
Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4		05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen <i>Carsten.Schiller@evlka.de</i>		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4		05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen		05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr <i>kg.schoenhagen@evlka.de</i>		
<u>Internet</u>	www.kirchengemeinde-schoenhagen.de		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen <i>kts.schoenhagen@evlka.de</i>		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	/	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr		05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener		0160/4677301
Frauenkreis	Elke Koch		05571/9169762
Männerkreis	Udo Ahlborn		05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller		05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel		05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne		05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte		05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat		05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	www.stiftung-kirche-im-dorf.de		
Ansprechpartner	Kerstin Ahlborn		05571/7060
	Regina Gruhne		05571/5937
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling eG, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Empfänger/Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Harzer Land und Leine-Solling</i>			
<i>Bitte beim Verwendungszweck immer „Kirchengemeinde Schönhagen“ angeben</i>			
<i>sowie ein Stichwort für den Verwendungszweck.)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben.)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Nadine Ziemann		<i>nadineziemann@gmx.de</i>
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



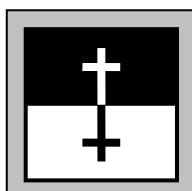
Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.

Jos 1,9



Lasst uns aufeinander achthaben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebr 10,24



Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit.

Mal 3,20

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	05.11.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	10.12.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal Adventsfeier

Männerkreis:

Dienstag	25.11.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	09.12.	18.30 Uhr (!)	Martin-Luther-Saal Adventsfeier

Bibelkreis:

Mittwoch	12.11.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	10.12.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Der Besuchsdienstkreis trifft sich nach Absprache.
Das nächste Treffen wird in den Abkündigungen und in der Presse bekanntgegeben.

Spielkreis:

Der Spielkreis trifft sich nach Absprache.

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	11.11.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	08.11.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben



Gottesdienste



November

Sonntag	02.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	09.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	16.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kranzniederlegung
<i>Volkstrauertag</i>			
Mittwoch	19.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Feier des Heiligen Abendmahls
<i>Buß- und Betttag</i>			
Sonntag	23.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Feier des Heiligen Abendmahls
<i>Ewigkeitssonntag</i>			
Sonntag, 1. Advent	30.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)

Dezember

Sonntag, 2. Advent	07.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag, 3. Advent	14.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit unserem Kindergarten
Sonntag, 4. Advent	21.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
<i>Heiligabend</i>			
	24.12.	16.30 Uhr	Kindervesper
		18.00 Uhr	Christvesper
		23.00 Uhr	Christmette mit Feier des Heiligen Abendmahls